

gung gesagt wurde, ganz dick - sind von dem Wissen getragen, daß das Tempo der Entwicklung der Produktivkräfte über die ökonomischen und politischen Positionen des Sozialismus in der DDR und seine sozialen Möglichkeiten entscheidet. Und wer die Vorbereitung des XII. Parteitages richtig verstanden hat, setzt sich dafür ein, wissenschaftlich-technische Spitzenleistungen wirksam für die Steigerung der Arbeitsproduktivität, die Erhöhung der Qualität und die Senkung des Produktionsverbrauchs und der Kosten zu nutzen."

Kerstin Klostermann: „Dieser Zusammenhang wird so nicht ständig formuliert, machen wir uns da nichts vor, aber er ist verstanden und darum Anlaß zum Handeln. Wo immer neue Technik eingeführt wird, fordert sie bei allem Fortschritt aber auch Entscheidungen, die bis weit in die Familien reichen - wichtig, daß die Genossen, die Leiter, die Gewerkschafts- und Jugendfunktionäre Partner sind.“ Und wie wird der Leistungswille nun täglich entwickelt?

Alle Methoden der Parteiarbeit nutzen

„Wir haben nicht umsonst in unserem Kampfprogramm festgeschrieben“, sagt **Joachim Mertens**, „daß es in der gesamten politischen Massenarbeit darauf ankommt, auf all die Fragen einzugehen, die die Werktätigen bewegen. Das ist die Verantwortung der Kommunisten. Dafür rüsten wir die Genossen, darauf orientieren wir insbesondere die Agitatoren und die Parteigruppenorganisatoren.“

Rainer Schübler betont: „Die Parteigruppen spielen aus meiner Erfahrung dabei eine immer größere Rolle. Wir haben beim Aufbau des Fräsentrums für Brillenfassungen eine extra Parteigruppe gebildet. Deshalb, weil hier nicht nur fachlich versierte, sondern auch politisch erfahrene Genossen gefragt sind. Unsere besonderen Aufgaben im Wettbewerb beraten wir meist in der Parteigruppe und dann mit allen Kollegen.“ „Bewährt hat es sich auch“, ergänzt **Joachim Mertens**, „daß sich Mitglieder der Parteileitung mit Parteigruppenorganisatoren und APO-Sekretären öfter mal kurz beraten.“

Joachim Hälsig sagt nachdenklich: „Mit dem neuen Werk wird eine jahrhundertealte Fertigung beendet. Ganze Berufsgruppen müssen sich völlig umstellen. Jeder Mensch braucht die Überzeugung, daß er eine Arbeit leistet, auf die keiner verzichten kann. Die alte Arbeit ist er gewohnt, mag sie auch schwer sein. Aber leiste ich bei der neuen auch so viel? Bleibe ich ein anerkannter Fachmann? Solche Fragen sind für den einzelnen schon ein Problem, wirken sich auf seinen Leistungswillen aus.“ Darum hält es **Joachim Mertens** für wichtig, jedem bewußtzumachen, daß seine Arbeit mit der neuen Technik wesentlich gewichtiger, seine Verantwortung größer wird. Mit den Investitionen steigt der Wert der Grundmittel, berechnet auf jeden Werktätigen, von 36 000 Mark auf 85 000 Mark.

Entstehen Verantwortung und Leistungswille jedoch allein aus dem Wertzuwachs?

Ein Streitpunkt in unserer Runde. **Günter Böttcher** formuliert, worauf wir uns einigen: „Das Entscheidende scheint mir zu sein, den Zusammenhang zwischen den gesellschaftlichen und persönlichen Vorteilen deutlich zu machen. Bleiben wir beim Fräscenter. Hier kann jeder erleben, wie sich Arbeit erleichtert, wie Leistung steigt und Kosten sinken. Früher, bevor wir über diese Technik verfügten, wurden an einem Brillenmittelteil, stehend, 15 bis 20 Arbeitsgänge ausgeführt. Die neue Anlage arbeitet automatisch, der Mensch ist körperlich entlastet, dafür geistig mehr gefordert, die Arbeit ist wesentlich produktiver. Was früher 20 Minuten dauerte, braucht heute eine Minute, und mit der Leistung steigt der Lohn. Das sind doch Vorteile, die zählen und persönliche Vorbehalte abbauen helfen, eben weil sie dem einzelnen und der Gesellschaft nutzen. Das halte ich für einen ganz wesentlichen Vorzug in unserem sozialistischen Land. Und das erklären wir immer wieder.“

Für wichtig halten die Genossen, keinen mit seinen Fragen allein zu lassen. Grundprinzip der Arbeit der Parteileitung ist es darum, zuerst die APO-Leitungen und Parteigruppenorganisatoren über alles, über jede Veränderung und ihre Auswirkung auf die Betriebsangehörigen zu informieren. **Joachim Häl-**

